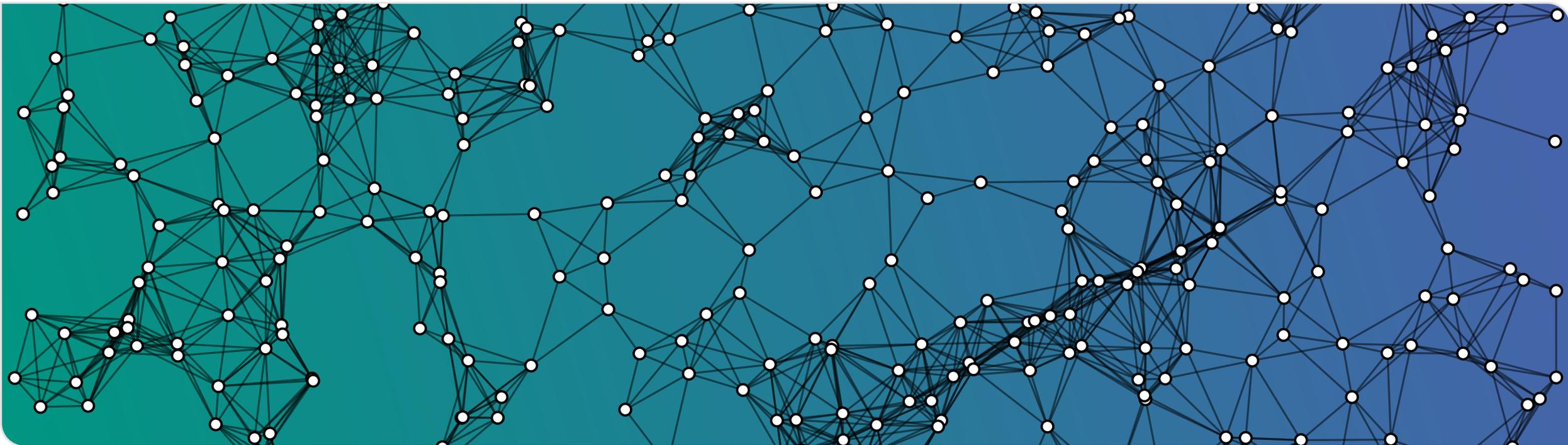
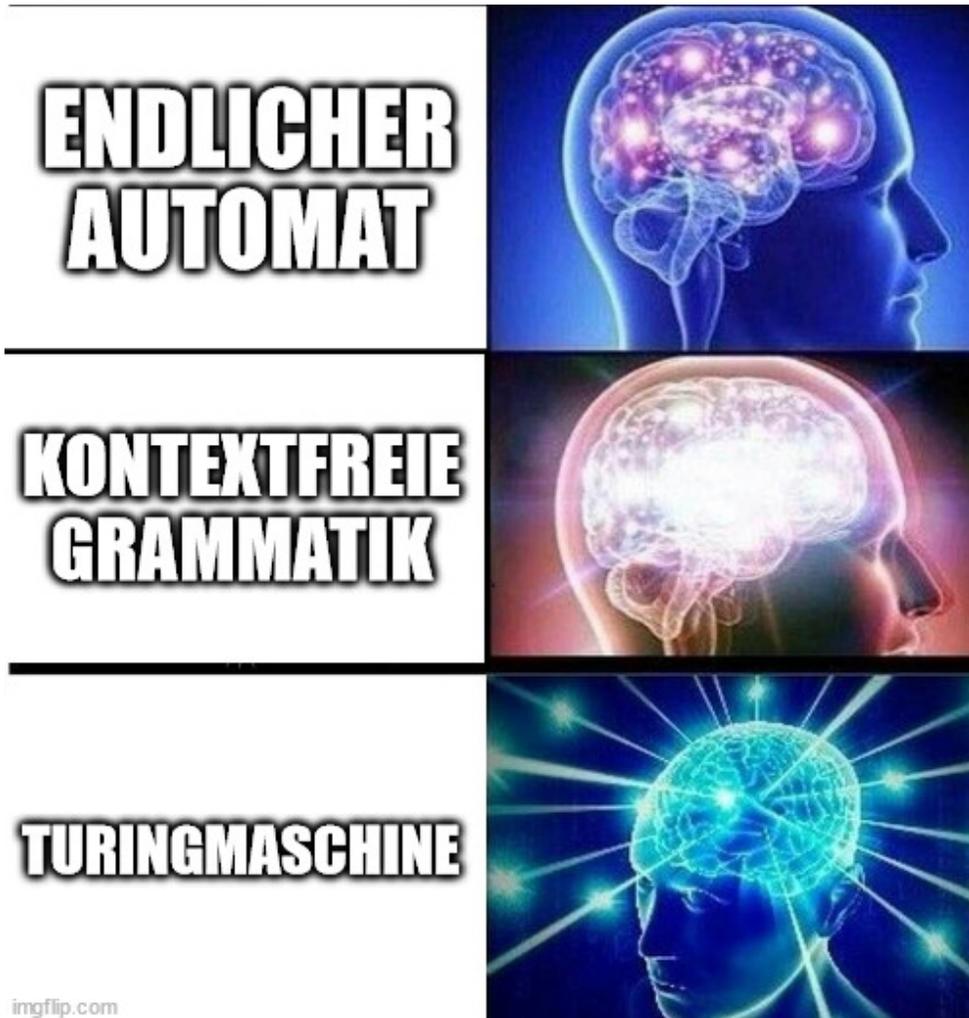


Algorithmen 1

Tiefensuche: Brücken finden



Wie werde ich GBI-Tutor:in?



- Motivation, eure Erfahrungen an die nächsten Erstis weiterzugeben
- Tutorien halten und korrigieren
- Folien früherer Tutorien und Musterlösungen werden bereitgestellt
- Bezahlung: 5 Monate, je 40 Stunden, 13.25 €/h

Bis Ende der Woche (28.6.) Mail an
philipp.kern@kit.edu

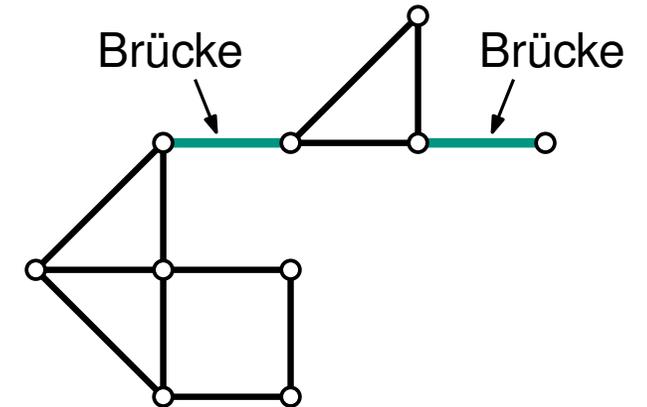
Brücken in Graphen

Definition

Sei $G = (V, E)$ ein Graph. Eine Kante $e = \{u, v\} \in E$ heißt **Brücke**, wenn u und v in $G - e$ in verschiedenen Zusammenhangskomponenten liegen.

Ziel heute

- finde alle Brücken
- lerne dabei die Tiefensuche (DFS) besser kennen



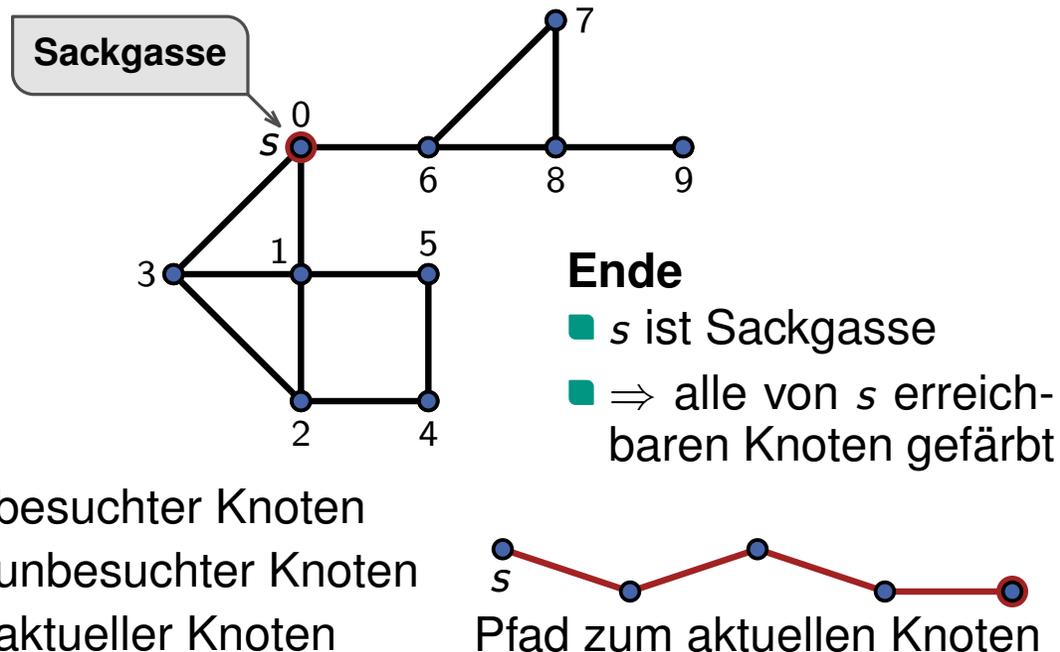
Warum interessieren uns Brücken?

- interessante graphtheoretische Struktur \rightarrow kleinstmögliche Schnitte
- zerlegt den Graphen in mehrere Komponenten \rightarrow gut für Teile und Herrsche

Erinnerung: Graphtraversierung

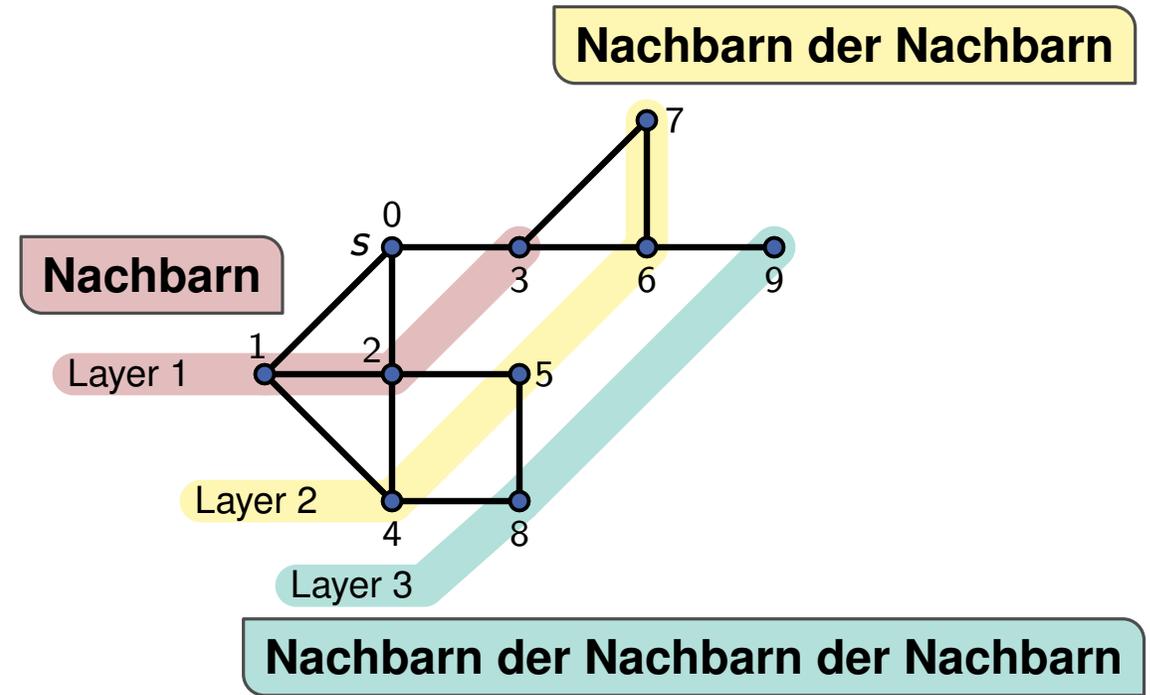
Tiefensuche (DFS)

- starte bei einem Knoten s
- laufe in jedem Schritt zu neuem Nachbarn
- Sackgasse (kein neuer Nachbar)
→ Backtracking: zurück zum Vorgänger



Breitensuche (BFS)

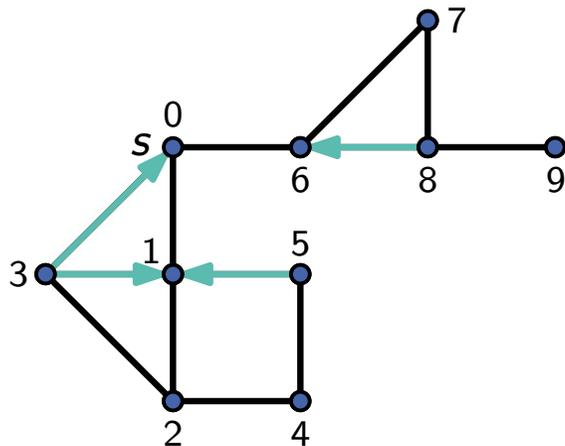
- starte bei einem Knoten s
- besuche alle Nachbarn von s
- dann alle Nachbarn der Nachbarn usw.



DFS-Baum

Beobachtung

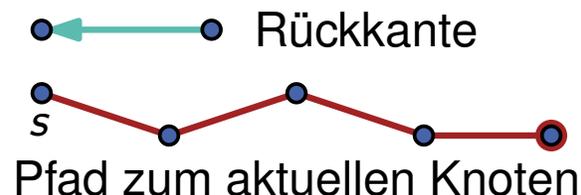
- beim Explorieren eines Knotens überspringen wir Kanten zu schon besuchten Knoten
- wir nennen sie auch **Rückkanten**
- nicht-übersprungene Kanten bilden einen Baum → **Baumkanten**



Anmerkung: Rückkanten

- zeigen immer zu einem Vorgänger im DFS-Baum
- englisch: back edge
- gerichtete Graphen: weitere Kantentypen

- besuchter Knoten
- unbesuchter Knoten
- aktueller Knoten



Charakterisierung von Brücken via DFS-Baum

Brücken und Bäume

- in einem Baum ist jede Kante eine Brücke
- die Rückkanten sind entscheidend

Anmerkung: Notation

- Knoten sind hier mit ihrer DFS-Nummer bezeichnet
- Rückkanten sehen wir als gerichtet an

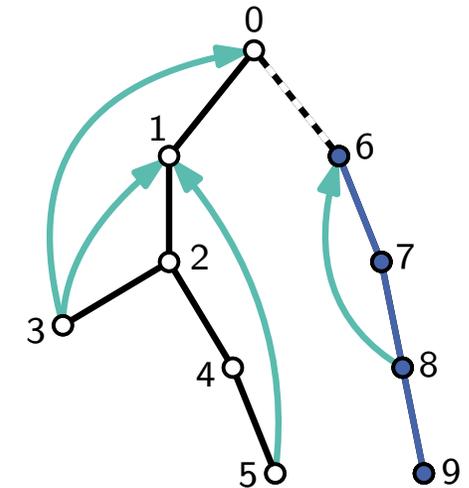
Beispiel: Warum ist $\{0, 6\}$ eine Brücke?

- löschen von $\{0, 6\}$ trennt im DFS-Baum den Teilbaum unter 6 vom Rest ab
- es gibt keine Rückkante aus dem Teilbaum zu einem Vorgänger von 6
- man erreicht insbesondere nicht mehr die Wurzel (0)

Wann ist eine Baumkante $\{u, v\}$ eine Brücke?

- sei u der Elter und v das Kind
- $\{u, v\}$ ist Brücke \Leftrightarrow keine Rückkante aus dem Teilbaum unter v nach oberhalb von v

Außerdem: Rückkanten sind nie Brücken



Beweis der strukturellen Einsicht

Theorem

(strukturell)

Eine Kante $\{u, v\}$ ist genau dann eine Brücke, wenn

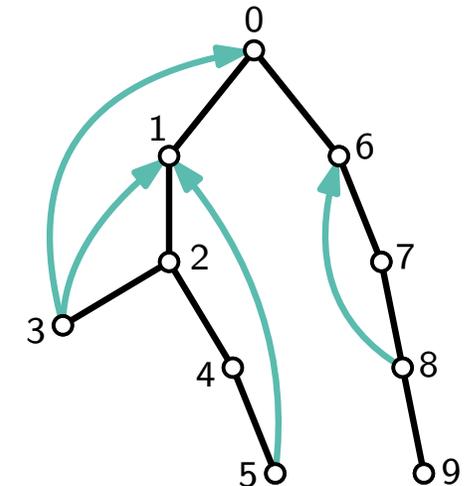
- $\{u, v\}$ ist eine Baumkante mit Elter u und Kind v und (1)
- keine Rückkante aus dem Teilbaum unter v endet oberhalb von v . (2)

Grober Plan: Fallunterscheidung

- Fall 1: $\{u, v\}$ ist eine Rückkante \Rightarrow keine Brücke
- Fall 2: $\{u, v\}$ ist eine Baumkante \Rightarrow [Brücke \Leftrightarrow (2) gilt]
 - Fall 2.1: (2) gilt nicht (es gibt Rückkante) \Rightarrow keine Brücke
 - Fall 2.2: (2) gilt (es gibt keine Rückkante) \Rightarrow Brücke

Beachte

- die Fallunterscheidung deckt alle Fälle ab
- zeige: in jedem Fall ist die Aussage des Theorems erfüllt



Beweis der strukturellen Einsicht

Theorem

(strukturell)

Eine Kante $\{u, v\}$ ist genau dann eine Brücke, wenn

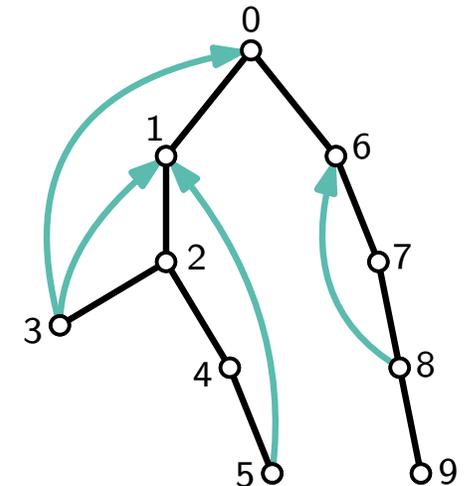
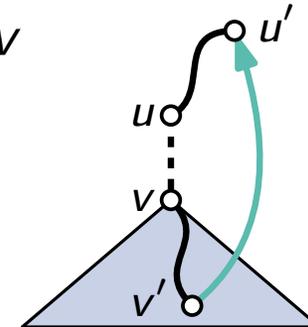
- $\{u, v\}$ ist eine Baumkante mit Elter u und Kind v und (1)
- keine Rückkante aus dem Teilbaum unter v endet oberhalb von v . (2)

Zeige für Fall 1: $\{u, v\}$ ist eine Rückkante \Rightarrow keine Brücke

- es gibt einen Pfad zwischen u und v im DFS-Baum
- u und v bleiben in der selben Komponente, wenn man $\{u, v\}$ löscht

Zeige für Fall 2.1: (2) gilt nicht (es gibt Rückkante) \Rightarrow keine Brücke

- sei $\{v', u'\}$ die Rückkante, sodass v' im Teilbaum von v und u' über v liegt
- (Baumpfad v, \dots, v') + $\{v', u'\}$ + (Baumpfad u', \dots, u)
 $\Rightarrow u$ und v bleiben in der selben Komponente



Beweis der strukturellen Einsicht

Theorem

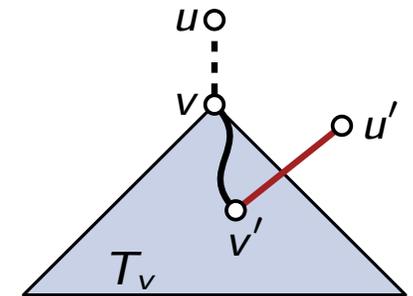
(strukturell)

Eine Kante $\{u, v\}$ ist genau dann eine Brücke, wenn

- $\{u, v\}$ ist eine Baumkante mit Elter u und Kind v und (1)
- keine Rückkante aus dem Teilbaum unter v endet oberhalb von v . (2)

Zeige für Fall 2.2: (2) gilt (es gibt keine Rückkante) \Rightarrow Brücke

- sei $T_v = (V_v, E_v)$ der Teilbaum unter v (inklusive v)
- $\{u, v\}$ ist die einzige Kante zwischen T_v und Knoten außerhalb, denn:
 - angenommen es gibt weitere Kante $\{u', v'\}$ mit $v' \in V_v$ und $u' \notin V_v$
 - $\{u', v'\}$ ist keine Baumkante, sonst wäre u' in T_v
 - $\{u', v'\}$ ist also Rückkante und u' ist Vorgänger von v' im DFS-Baum
 - da $u' \notin V_v$ muss u' auch oberhalb von v liegen \Rightarrow (2) gilt nicht ⚡
- $\{u, v\}$ löschen trennt T_v vom Rest des Graphen $\Rightarrow \{u, v\}$ ist Brücke



Von der strukturellen zur algorithmischen Sichtweise

Theorem

(strukturell)

Eine Kante $\{u, v\}$ ist genau dann eine Brücke, wenn

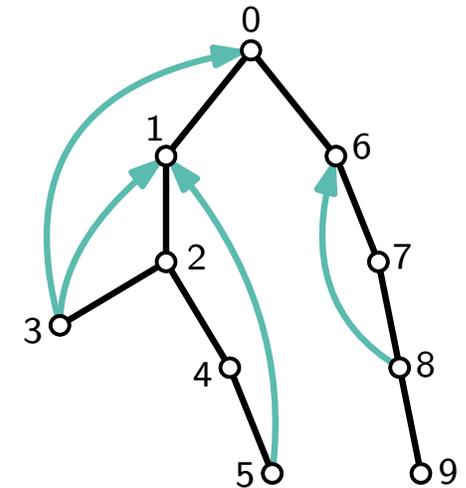
- $\{u, v\}$ ist eine Baumkante mit Elter u und Kind v und (1)
- keine Rückkante aus dem Teilbaum unter v endet oberhalb von v . (2)

Algorithmische Sichtweise

- (1) ist leicht zu überprüfen für eine Kante $\{u, v\}$
- Problem bei (2): den ganzen Teilbaum unter v anschauen ist teuer
 (linear in der Größe des Teilbaums \rightarrow potentiell quadratisch insgesamt)

Plan im Folgenden

- definiere einen Wert $low(v)$ für jeden Knoten v
- sodass man an $low(v)$ ablesen kann, ob (2) für v erfüllt ist
- berechne diese $low(v)$ während der DFS gleich mit



Algorithmische Umsetzung

Definition

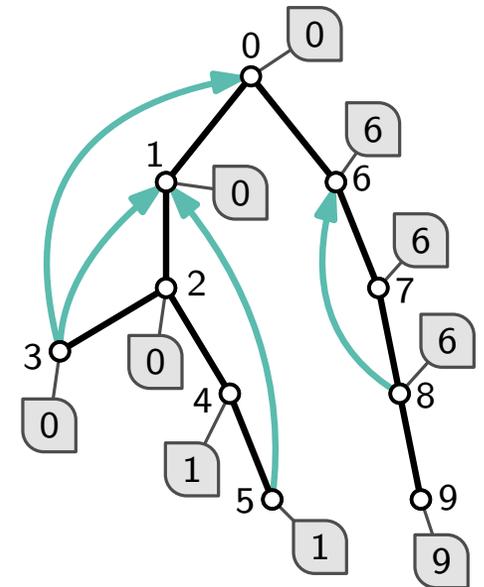
Sei $\text{low}(v)$ das Minimum aus der DFS-Nummer von v und der kleinsten DFS-Nummer, die man von einem Knoten im Teilbaum unter v mit einer Rückkante erreichen kann.

Wann ist eine Baumkante $\{u, v\}$ eine Brücke?

- keine Rückkante (2) $\Rightarrow \text{low}(v) = \text{DFS-Nummer von } v$
- Rückkante (nicht 2) $\Rightarrow \text{low}(v) < \text{DFS-Nummer von } v$
- also: $\{u, v\}$ ist Brücke $\Leftrightarrow \text{low}(v) = \text{DFS-Nummer von } v$

Wie berechnen wir $\text{low}(v)$?

- können wir on-the-fly bei der DFS erledigen
- grob: $\text{low}(v)$ ergibt sich aus
 - der DFS-Nummer von v
 - den Rückkanten von v
 - den Werten $\text{low}(u_1), \dots, \text{low}(u_k)$ der Kinder u_1, \dots, u_k von v



Berechnung von $\text{low}(v)$

Definition

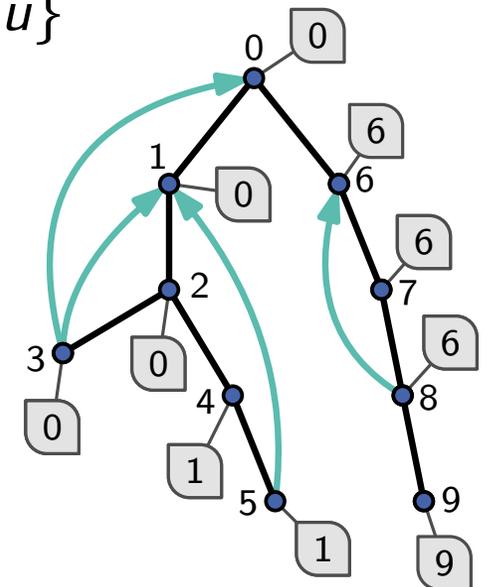
Sei $\text{low}(v)$ das Minimum aus der DFS-Nummer von v und der kleinsten DFS-Nummer, die man von einem Knoten im Teilbaum unter v mit einer Rückkante erreichen kann.

Situationen in denen wir $\text{low}(v)$ anpassen

- v das erste Mal gesehen: $\text{low}(v) := \text{DFS-Nummer von } v$
- Rückkante $\{v, u\}$ gefunden: $\text{low}(v) := \min\{\text{low}(v), \text{DFS-Nummer von } u\}$
- backtracken von einem Kind u von v : $\text{low}(v) := \min\{\text{low}(v), \text{low}(u)\}$

Korrektheit

- zeige: wenn man von v zum Elter backtrackt, dann ist $\text{low}(v)$ korrekt
- strukturelle Induktion:
 - es gilt für die Blätter (Anfang)
 - angenommen es gilt für die Kinder von v (Voraussetzung)
 - dann gilt es auch für v (Schritt)



Algorithmus → Rekursive Implementierung

DFS(*Graph G, Node v, Node p*)

```

dfs[v] := next_dfs
next_dfs := next_dfs + 1
low[v] := dfs[v]
  
```

Erinnerung: Situationen in denen wir $low[v]$ anpassen

- v das erste Mal gesehen: $low[v] := dfs[v]$
- Rückkante $\{v, u\}$: $low[v] := \min\{low[v], dfs[u]\}$
- backtracken von Kind u zu v : $low[v] := \min\{low[v], low[u]\}$

← erster Besuch bei v

for *Node u* in $N(v)$ **do**

if $u = p$ **then continue**

← Achtung: wir müssen u überspringen, wenn u der Elter von v ist

if $dfs[u] = \infty$ **then**

(sonst interpretieren wir die Baumkante von u nach v als Rückkante von v nach u)

DFS(G, u, v)

$low[v] = \min\{low[v], low[u]\}$

← DFS für Kind u fertig → backtracken von u zu v

else

$low[v] = \min\{low[v], dfs[u]\}$

← Nachbar u vorher schon gesehen → Rückkante

Algorithmus → Implementierung

Anmerkung zur Umsetzung in (Pseudo)code

- zwei Varianten
 - rekursiv: jeder Knoten ruft DFS für alle seine Kinder auf
 - iterativ: ohne rekursive Aufrufe

Rekursive Implementierung

- schön einfach
- backtracking passiert quasi automatisch
- Problem: möglicherweise tiefe Rekursion → verbraucht viel Stack-Speicher
- Stack-Speicher ist statisch alloziert → wenn der voll ist bricht das Programm ab
(stack overflow)

Iterative Implementierung

- umständlich, wenn man beim Backtracken etwas tun möchte
- man muss sich dann im Prinzip den Rekursionsbaum manuell mitverwalten
- Vorteil: verbraucht hauptsächlich (dynamisch allozierten) Heap-Speicher

Zusammenfassung & Ausblick

DFS – Tiefensuche

- sehr grundlegender Algorithmus zur Graphtraversierung
- Basis für das Lösen vieler verschiedener Probleme
- zwei wichtige Zeitpunkte:
 - entdecken eines Knotens
 - backtracken von einem Kind zum Elter

Ein bisschen Graphentheorie

- Brücken in Graphen
- strukturelle Einsicht → effizienter Algorithmus

Nächstes Mal

- mehr DFS auf gerichteten Graphen
- Wie zieht man sich richtig an?